



Wenn Puppen Wissenschaftler befragen

Wenn Puppen Wissenschaftler befragen
Ein "Science-Dating" mit fünf Wissenschaftlern zum Thema "Doppelgänger in uns - Doppelgänger um uns" findet am Sonntag, 27. April, von 20:00 bis 21:30 Uhr im Hauptsitz der Leopoldina am Jägerberg 1 in Halle statt. Hier geht es um Fragen wie: Worin besteht die Faszination des Doppelgänger-Motivs in Kunst und Literatur? Warum sind eineiige Zwillinge zwar körperliche Dopplungen, haben aber dennoch zwei verschiedene individuelle Wesen? Wie war das, als durch die Vervielfachung von Molekülen die Grundlage von Leben auf der Erde entstand? Nach einem Einführungsvortrag des Magdeburger Neurowissenschaftlers Prof. Dr. Gerald Wolf können die Dating-Besucher mit Wolf und vier weiteren Wissenschaftlern in kleinen Runden diskutieren. Gesprächspartner sind Prof. Dr. Robert Schnepf (Philosophie), Dr. Ralf Otte (Systemtheorie des Geistes, Quantenwelt), PD. Dr. med. Axel Genz (Psychiatrie) und Prof. Dr. Olaf Peters (Kunstgeschichte).
"Puppen fragen - Wissenschaftler antworten" heißt die Talkrunde, die die Leopoldina am Donnerstag, 1. Mai, 18:00 bis 19:30 Uhr, in den Franckeschen Stiftungen in Halle veranstaltet. Ausgangspunkt des wissenschaftlich-künstlerischen Experiments sind zwei Puppen die beginnen, über sich selbst nachzudenken. Sie fragen sich, welche Rolle ihnen zukommen würde, wenn nicht sie die Inszenierung sind, sondern die Welt, die sie umgibt. Was wäre, wenn die Puppen Zuschauer eines Welttheaters voller Menschen wären? Den Fragen der von Lars Frank und Nils Dreschke gespielten Puppen stellen sich die Mainzer Juniorprofessorin für Englische Literatur und Kultur, Dr. Sibylle Baumbach, und der Komponist und Musikwissenschaftler an der Folkwang-Universität Essen, Dr. Gordon Kampe.
Am Sonntag, 4. Mai, 11:00 bis 12:30 Uhr, lädt die Leopoldina in ihren Hauptsitz am Jägerberg 1 in Halle zum Festgespräch "Von Menschen, Puppen und Robotern" ein. Im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion steht die Frage, warum wir uns virtuellen Figuren, Robotern und Puppen oftmals so gegenüber verhalten, als würden sie über Emotionen verfügen. Studien haben ergeben, dass wir beispielsweise im direkten Kontakt mit Robotern erwarten, dass sie auf uns und unsere Stimmung "richtig" reagieren, dass sie uns "verstehen". Podiumsgäste sind Prof. Dr. Elisabeth André (Informatik) und Prof. Dr. Hannes Rakoczy (Psychologie). Es moderiert Prof. Dr. Gunnar Berg, Vizepräsident der Leopoldina.
Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Anmeldungen sind erwünscht unter puppettheater@leopoldina.org.
Ansprechpartnerin: Dr. Stefanie Westermann
Abteilung Wissenschaft - Politik - Gesellschaft
Tel. : 0345 - 47 239 - 871
E-Mail: stefanie.westermann@leopoldina.org

Pressekontakt

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

06108 Halle (Saale)

stefanie.westermann@leopoldina.org

Firmenkontakt

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

06108 Halle (Saale)

stefanie.westermann@leopoldina.org

Die Leopoldina ist eine der ältesten Wissenschaftsakademien der Welt. 1652 gegründet, ist sie der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Mit ihren rund 1500 Mitgliedern versammelt die Leopoldina hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und zahlreichen weiteren Ländern.